

Braunschweig setzt sich für mehr Gesundheit von Kindern vor der Einschulung ein

Etwa 25% aller Kinder in Braunschweig zeigen sogenannte Auffälligkeiten bei Schulinganguntersuchungen. Dazu gehören beispielsweise Auffälligkeiten in der Motorik, im sozialen Verhalten oder den sprachlichen Kompetenzen. Nur etwa die Hälfte der betroffenen Kinder erhält bis zum Zeitpunkt der Einschulungsuntersuchung eine entsprechende Förderung oder Therapie.

Braunschweig möchte die Gesundheit und die Chancen auf einen guten Start in die Schule für alle Kinder stärken. Im Rahmen des Projekts „Kontextcheck“ analysiert die Kommune deshalb, welche Maßnahmen gefordert sind, damit Kinder so früh wie möglich eine notwendige Förderung erhalten können. In Braunschweig laufen bereits viele gute Aktivitäten zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung. Kontextcheck ermöglicht eine Analyse objektiver Daten und bestehender Unterstützungsangebote. Außerdem plant die Arbeitsgruppe (angesiedelt beim Gesundheitsamt) im Herbst 2017, die konkreten Bedarfe und Wünsche der Eltern und ihrer Kinder zu erheben und Anregungen zum Beispiel von Erzieher*innen in Kitas, Kinderärzt*innen und Beratungsstellen aufzunehmen, um Strukturen, Förderangebote und die Vernetzung von kommunalen Akteur*innen zu verbessern.

„Wir versprechen uns von dem Projekt vertiefende Anregungen und lösungsorientierende Erkenntnisse, um die bestehenden Programme weiter zu entwickeln oder neue Präventionsideen zu gestalten“, formulierte Dr. Brigitte Buhr-Riehm, Leiterin des Gesundheitsamts.

„Uns kommt es darauf an, dass behandlungsbedürftige Kinder möglichst vor Schulbeginn die Chance zur Therapie und Förderung erhalten“, unterstrich Rainer Schubert, Gesundheitsplaner, die Zielsetzung.

Als eine von sechs Modellkommunen ist das Projekt in Braunschweig im Januar 2017 gestartet. Ziel ist es, Prävention und Gesundheitsförderung als kontinuierlichen strategischen Prozess in der Kommune zu etablieren und ein Netzwerk an interdisziplinären Unterstützungsangeboten zu schaffen. Das Projekt wird von der BKK Mobil Oil gefördert und von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. begleitet. Konkrete Empfehlungen für die Verbesserung der Förderung von Kindern bis 6 Jahren sollen in die Arbeit der Gesundheitsregion Braunschweig einfließen.

Weiterführende Informationen zum Projekt „Kontextcheck“ finden Sie auf der Website der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. unter www.gesundheit-nds.de (Kontakt: lea.oesterle@gesundheit-nds.de) oder im Gesundheitsamt Braunschweig (Kontakt: brigitte.buhr-riehm@braunschweig.de, Rainer.Schubert@braunschweig.de).